

## Medikamente als Mikronährstoffräuber – mit fatalen Folgen für die Gesundheit

In unserem Gesundheitsbrief vom Januar 2015 haben wir Sie über eine kostenfreie Homepage der Apotheken informiert, wo Sie als Patient die Möglichkeit haben alle von Ihnen verwendeten Medikamente einzugeben, damit Sie sich über die unerwünschten Wechsel- und Nebenwirkungen und Faktoren, die Ihre Fahrtüchtigkeit beeinträchtigen können, einfach informieren können. <http://www.apotheken-umschau.de/Arzneimittel-Check>

Im Zweiten Teil, wollen wir nun auf Faktoren eingehen, durch die diese **unerwünschten Neben- und Wechselwirkungen** und auch **Folgeerkrankungen** oft überhaupt erst begünstigt werden – und dass es durchaus die Möglichkeit gibt dieses Risiko erheblich zu verringern.

*Dass die Sache nicht so harmlos ist, wie man auf dem ersten Blick meinen könnte, zeigt sich daran, dass es in Deutschland mittlerweile mehr als 25.000 Todesfälle und ca. 300.000 Erkrankungen trotz richtiger Dosierung durch Medikamente gibt.*

Laut Studien besteht dabei ein erhöhtes Risiko für Menschen die z.B. folgende Medikamente regelmäßig einnehmen:

- ✓ Allergiemittel (Antiallergika)
- ✓ Antibabypille (orale Kontrazeptiva)
- ✓ Antibiotika
- ✓ Antidepressiva (z.B. Prozac)
- ✓ Antiepileptika
- ✓ Antirheumamittel (z.B. Ibuprofen)
- ✓ Bluthochdruckmittel
- ✓ Cholesterinsenker (Statine z.B. Sortis)
- ✓ Cortisonpräparate
- ✓ Diabetesmittel (Antidiabetika)
- ✓ Harntreibende Medikamente (Diuretika)
- ✓ Herzwirksame Medikamente (Kardiaka)
- ✓ Krebsmedikamente (Chemotherapeutika, Zytostatika)
- ✓ Magensäureblocker (z.B. Omeprazol)
- ✓ Osteoporose Mittel ( )
- ✓ Psychostimulanzien (Amphetamine z.B. Ritalin, Olanzapin)
- ✓ Schilddrüsenmedikamente
- ✓ Schmerzmittel (z.B. Paracetamol, Diclofenac)

2014 wurde von zwei herausragenden Fachleuten ein Buch veröffentlicht mit dem Titel

**Arzneimittel als Mikronährstoffräuber** – ISBN 978-3-8047-3267-4, Preis 14,80 Euro  
... und dem provozierenden Untertitel ... **Was Ihr Arzt oder Apotheker Ihnen sagen müsste**

Die Autoren:

- **Uwe Gröber**, Apotheker und Leiter der Akademie für Mikronährstoffmedizin in Essen
- **Prof. Dr. med. Klaus Kisters**, Chefarzt der Medizinischen Klinik I im St. Anna Hospital in Herne

[weitere Informationen zu den Autoren](#)



Das Buch ist deshalb so empfehlenswert für jeden „Medikamente-einnehmenden“ Patienten – und natürlich auch für seinen Apotheker und Arzt - weil hier kompetent und trotzdem gut verständlich erklärt wird, welche fatalen Folgen es für die Gesundheit, die Lebensqualität, die Psyche und ggf. das Leben hat, wenn durch Arzneimittel Mikronährstoffe – deren Auffüllung oft nur wenige Euros kosten würden - zerstört werden.

Gleichzeitig wird auch aufgezeigt, welche Medikamente welche Mikronährstoffe blockieren oder zerstören.

Der Untertitel „Was Ihr Arzt oder Apotheker Ihnen sagen müsste“ ist dabei durchaus berechtigt, denn i.d.R. werden diese Mangelzustände an Mikronährstoffen im Rahmen der etablierten Leitlinien-Medizin nicht beachtet – mit oft fatalen Folgen für die Gesundheit und enormen Kosten für das Gesundheitswesen, da durch den schleichenden und anhalten Mangel an Mikronährstoffen nahezu alle Krankheiten begünstigt werden.

**Was sind die Gründe dafür, dass man diesen erkannten Mikronährstoffmangel in der Medizin ignoriert?**

In den meisten Fällen dürfe es eine Mischung von „Nicht-Wissen“ kombiniert mit „Nicht-Beachten“ sein, denn im Rahmen des Medizinstudiums ist alles was mit Vitaminen, Mineralstoffen, Spurenelemente u.a. zu tun hat, relativ schnell abgehackt, da man Mikronährstoffe im Rahmen der politischen Gesundheitsreformen weitgehend als „Nah-

rungsergänzungsmittel“ ausgelagert hat: Im Rahmen der Sparpolitik im Gesundheitswesen wurde 2003 der Beschluss gefasst, dass ab 2004 nur noch die Kosten für **rezeptpflichtige Medikamente** von den Krankenkassen übernommen werden.

**Für rezeptfreie Medikamente – also auch Mikronährstoffe - werden i.d.R. keine Kosten durch die gesetzlichen Krankenkassen übernommen, auch wenn in der entsprechenden Fachliteratur die Folgen eines Nährstoffmangels schon lange nachhaltig dokumentiert sind.**

Diese Spar-Leistung wird gerne von Politikern verkündet - und so wurde z.B. im Arzneiverordnungs-Report 2013 stolz mitgeteilt, dass Verschreibungen für **rezeptfreie Medikamente, um ca. 80 % zurückgegangen sind**. Dass daraus jedoch kein Spareffekt entsteht, zeigt sich daran, dass die Kosten für das Gesundheitswesen immer weiter steigen, denn was nun bei „rezeptfreien“ (nebenwirkungsärmeren) Medikamenten eingespart wird, wird nun in weit größerem Umfang umgeleitet in „rezeptpflichtige“ (nebenwirkungsstärkere) Medikamente der Pharmaindustrie.

**Fatale Folgen für die Gesundheit**

Schon lange hat die Mainstream Medizin die Entwicklung der Volks- und Wohlstandskrankheiten nicht mehr im Griff und nahezu alle diese Krankheiten, werden durch einen schleichenden Mikronährstoffmangel, begünstigt.

Da zudem nahezu kein pharmazeutisches Medikament eine heilende Wirkung hat, sondern damit i.d.R. nur Symptome blockiert, gehemmt oder gemildert werden, sind mittlerweile in Deutschland über 50 % der Menschen chronisch krank und nehmen regelmäßig Medikamente ein.

Kürzlich erschien bei Doccheck, der größten Healthcare-Community für medizinische Fachkreise in Europa mit

Wenn Sie also z.B. Angst haben vor Alzheimer, Demenz, Pflegebedürftigkeit, Herzinfarkt, Krebserkrankungen u.s.w., dann ist es durchaus empfehlenswert sich auch mal genauer anzuschauen, welche Medikament welche Mikronährstoffe zerstören oder hemmen.

Unterstützen können Sie dabei z.B. Ärzte und Therapeuten die z.B. eine Zusatzausbildung in **Orthomolekularmedizin** (Mikronährstoffmedizin) haben.

**Empfehlenswerte weiterführende Fachliteratur** im Bereich der Orthomolekularmedizin: z.B. Uwe Gröber, Prof. Dr. med. Kisters, Dr. med. Hans Garten, Dr. med. Hans Weiss, Dr. med. Peter Holzhauser, Dr. med. von Helden u.a.

inzwischen mehr als 1 Mio Mitgliedern, ein Fachartikel mit dem Titel „**Die Gesunden sterben aus**“.

Wie der Autor ausführt, fühlen sich die Menschen trotz des medizinischen Fortschritts – dauerhafter Zugang zu Medikamenten und medizinischer Versorgung – immer kränker. *Und das dies nicht nur ein „Gefühl“ ist zeigen die steigenden Medikamentenverordnungen, die Entwicklung der Volkskrankheiten und die wachsende Zahl der Operationen.*

Auf den ersten Blick neigt man vielleicht dazu den „Schwarzen Peter“ einem Arzt zuzuschieben. Doch das was heute im Gesundheitswesen weitgehend umgesetzt wird, ist im Vorfeld von Gesundheitspolitikern, die fachlich weitgehend von Lobbyisten der Pharmaindustrie „beraten“ werden, vorgegeben worden.

## Erhöhtes Krebsrisiko durch Chemie in der Landwirtschaft – Glyphosat?

In der industriellen Landwirtschaft werden heute üblicherweise chemische Stoffe zur Unkrautbekämpfung eingesetzt, die nach EU- bzw. GHS-Gefahrenkennzeichnung als „**Umweltschädlich**“ und „**Ätzend**“ eingestuft werden – und uns wird seitens den zuständigen Behörden und Chemiekonzernen erklärt, dass dies für den Menschen alles ungefährlich ist.

Erst wenn dann diese Mittel jahrelang eingesetzt werden kommt es zu einem Verbot, weil sich herausgestellt hat, dass die bisherige Gefahreinschätzung falsch war.



Das weltweit am häufigsten verwendete Mittel ist GLYPHOSAT (umweltschädlich, ätzend eingestuft), das nicht nur in der Landwirtschaft, sondern auch in vielen Privatgärten und Grünanlagen verwendet wird.

Deutsche Behörden (!!!) haben bisher immer **alle Gesundheitsbedenken zurückgewiesen** – und deshalb will aktuell die EU die Zulassung des Mittels um weitere 10 Jahre verlängern.

Aufgrund neuester Erkenntnisse widerspricht aktuell die WHO Weltgesundheitsorganisation dieser Risikobeurteilung und hat das Mittel in die **zweithöchste Gefahren-**

**gruppe** als „**wahrscheinlich krebserregend für den Menschen**“ eingestuft.

Schon 2013 wurde in einer In-Vitro-Studie festgestellt, dass bereits niedrige Konzentrationen von Glyphosat östrogene Aktivität hervorrufen und somit einen Risikofaktor bei hormonabhängigem **Brustkrebs** beim Menschen darstellen. (*Food and Chemical Toxicology*. 59, September 2013, S. 129–136, [PMID 23756170 Datenbank der US Gesundheitsbehörde](#))

Bisher reagieren nur [Die Grünen auf ihrer Homepage](#) und informieren darüber, dass es z.B. in Südamerika mittlerweile **erhebliche Gesundheitsprobleme** (u.a. Missbildungen, Krebs) durch Glyphosat gibt.

Da der politische und finanzielle Einfluss von Monsanto enorm ist, ist durchaus zu erwarten, dass EU- und deutsche Politiker (mal wieder) mit der Phrase „eine gesicherte Datenlage gibt es noch nicht, weitere Studien sind notwendig alles notwendige so gestalten“, dass Monsanto keine Geschäftseinbußen hat. *Klappt das doch nicht hat Monsanto bestimmt schon das nächste „unbedenkliche“ Spritzmittel verfügbar.*

Verkauft werden diese Nahrungsmittel dann gerne unter dem nicht geschützten Begriff „**aus kontrolliertem Anbau**“ – was i.d.R. bedeutet, dass die eingesetzten Spritzmittel „kontrolliert“ werden ...

In Deutschland erkrankt mittlerweile jeder Zweite an Krebs – und wir sind auf dem besten Weg unseren Kindern und Enkelkindern ein schreckliches Erbe zu hinterlassen.

**Wenn Sie also für Ihre Familie im Supermarkt einkaufen**, sollten Sie im Vorfeld nochmals ernsthaft darüber nachdenken ob Sie sich für preiswerte chemisch behandelte denaturierte Nahrungsmittel oder teurere natürliche Lebensmittel aus biologischem Anbau entscheiden.

Wenn Sie nicht ganz sicher sind ob **die Qualität Ihrer Ernährung** wirklich von Bedeutung ist – oder wenn Sie selbst bereits chronisch krank sind - sollten Sie mal die MDR-Fernsehdokumentation „**Was uns wirklich nährt – Kann man sich gesund essen?**“ anschauen. [https://www.youtube.com/watch?v=A31eFeoU8\\_0](https://www.youtube.com/watch?v=A31eFeoU8_0)

**Tipp:** Beängstigende und ernüchternde Fernseh-Dokumentation von ARTE über **Monsanto**, dem mächtigsten Chemiekonzern der Welt <https://www.youtube.com/watch?v=AtddzdXaJwU>

## Vitamin D Versorgung mangelhaft

Im Rahmen der Ernährungsstudie des Bundesforschungsinstituts für Ernährung und Lebensmittel wurde bereits 2008 festgestellt, dass ca. 90 % der Menschen eine Unterversorgung bei Vitamin D haben – und durch diesen Mangel zahlreiche Krankheiten begünstigt werden, wie verschiedene medizinische Studien zeigen.

Siehe <http://www.heilpraktiker-osteopathie.info/resources/Medizinische+Studien+zu+Vitamin+D.pdf>

Weitere 63.000 Studien zu Vitamin D finden Sie auf der Homepage der US Gesundheitsbehörde [pubmed.org](http://pubmed.org)

Umso erstaunlicher ist es aufgrund dieses Sachverhaltes, dass noch immer viele Gesundheitsexperten den Tipp geben „gehen Sie mehr an die Sonne“, denn auch diesen Personen müsste eigentlich klar sein, dass **auch 2006, 2007 und 2008 die Sonne am Horizont war** .... und trotzdem hatten damals ca. 90 % eine Unterversorgung ....

Bemerkenswert ist nun, dass am 16. Januar 2015 sogar (endlich) im **Deutschen Ärzteblatt** ein Artikel über Vitamin D mit der Überschrift „**Vitamin D könnte immunologische Krebsabwehr fördern**“ erschienen ist.

Siehe <http://www.aerzteblatt.de/nachrichten/61494/Vitamin-D-koennte-immunologische-Krebsabwehr-foerdern>

Die Ausführung am Ende des Artikels bzgl. Antioxidativer Vitamine zeigen aber, dass man in der derzeit etablierten Mainstream-Medizin nur geringe Kenntnisse über Mikronährstoffe hat bzw. es auch nicht für notwendig erachtet wird Studien genauer zu überprüfen. [Eine kritische und korrigierende Stellungnahme](#) von Uwe Gröber (Apotheker, Leiter der Akademie für Mikronährstoffkunde) liegt hierzu schon seit 2010 vor - wird aber auch 2015 vom Deutschen Ärzteblatt, dem Medium an dem sich Ärzte orientieren, nicht beachtet.

**Tipp:** es ist für jedem empfehlenswert den **Vitamin-D-Spiegel** messen zu lassen [Laborwert: 25(OH) Vitamin D] – und für manche Menschen mit bestimmten Risikofaktoren ist es z.B. durchaus sinnvoll den **Homocystein-Spiegel** oder andere Mikronährstoffparameter überprüfen zu lassen um mögliche krankheitsbegünstigende Faktoren frühzeitig verändern zu können.

<http://www.heilpraktiker-osteopathie.info/resources/Risikofaktor+Homocystein.pdf>

**Handeln Sie einfach genauso intelligent wie bei Ihrem Auto...** Im Auto haben wir Kontrollleuchten am Armaturenbrett, die uns zeigen, wenn es einen „Mangel“ gibt (Benzin, Motoröl, Batterie, Bremsflüssigkeit), Zusätzlich geben wir unser Auto zur Inspektion und überprüfen gelegentlich auch noch selbst den Luftdruck oder den Ölstand. Erkennen wir dabei einen „Mangel“, füllen wir ihn auf - und dabei würden wir nie auf die Idee kommen teures Motoröl durch preiswerteres Salatöl oder Benzin durch Wasser mit Benzinaroma zu ersetzen ...

*Wir selbst haben in den letzten Monaten über 80 Laborwerte von Patienten erhalten – und 92 % hatten einen Mangel. Der Durchschnittswert aller Patienten lag bei 17,9 ng/ml = schwerer Mangel.*

## Interessante Bücher

**Tödliche Medizin und organisierte Kriminalität: Wie die Pharmaindustrie unser Gesundheitswesen korrumpiert** – von Prof. C. Göttsche

Amazon Bestseller Nr. 1 in „Medizin und Gesundheitswesen“ – Interview in der [Süddeutschen Zeitung](#)

Ein Pharmakonzern wurde durch den Verkauf von Heroin groß. Ein anderer steht im Verdacht, mit falschen Behauptungen über ein Arthritis-Medikament den Tod von Tausenden Patienten verursacht zu haben. Ein weiterer belog die US-amerikanische Food and Drug Administration und wurde zu einer Strafe von 2,3 Milliarden Dollar verurteilt ...

Dieses Buch handelt von der dunklen Seite der Pharmaindustrie, von der Art und Weise, wie Medikamente entdeckt, produziert, vermarktet und überwacht werden. Es zeigt detailliert auf, wie Wissenschaftler Daten fälschen, um ihre Meinung zu verteidigen. Dabei stehen die Pharmakonzerne der Mafia in nichts nach, sie sind sogar schlimmer und haben mehr Menschenleben auf dem Gewissen.

**Professor Peter C. Göttsche ist Facharzt für Innere Medizin und hat viele Jahre für Pharmaunternehmen klinische Studien durchgeführt und sich um die Zulassung von Medikamenten gekümmert. Er hat mehr als 50 Artikel veröffentlicht, seine wissenschaftlichen Arbeiten wurden bisher mehr als 10 000-mal zitiert.**



**Die Suppe lügt – Die schöne Welt des Essens** – von Hans-Ulrich Grimm

Die Welt: Pflichtlektüre für alle Konsumenten

Der Ernährungsprofi Hans-Ulrich Grimm veranschaulicht in seinem Werk "Die Suppe lügt", was wirklich drin ist in dem, was wir essen.

Dieses Buch möchten wir jedem empfehlen, der Kinder oder Enkelkinder hat oder selbst schon chronisch krank ist.

